

## MINISTERRAT

DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG

Der Minister

Berlin, den 04.12. 1988

Tgb.-Nr.: A - 278 /88

Generalsekretär des Zentralkomitees der  
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und  
Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik

Genossen Erich Honecker

Einverstanden

gez. E. Honecker  
11. 12. 1988

Im Politbüro beraten.

Werner Genosse Honecker!

Im Zusammenhang mit dem richtungsweisenden Vorschlag des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Michail Gorbatschow, vor der UNO am 07. 12. 1988 und in Vorbereitung auf die am 17. 12. 1988 stattfindende Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister in SOFIA fand auf Vorschlag der sowjetischen Seite im Generalstab der Streitkräfte der UdSSR am 07. 12. 1988 eine zweiseitige Beratung statt, an der seitens des Ministeriums für Nationale Verteidigung der Stellvertreter des Ministers und Chef des Hauptstabes, Generaloberst Streletz, teilnahm.

Als Anlage beigefügt gestatte ich mir, Dir den Bericht über die Ergebnisse dieses Treffens vorzulegen.

Auf der vorgesehenen Beratung der Chefs der Generalstäbe der Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages am 14. 12. 1988 in MOSKAU soll die Problematik der Veröffentlichung von Zahlenangaben erörtert werden.

Ausgehend davon bittet die sowjetische Seite darum, den Standpunkt der Partei- und Staatsführung der Deutschen Demokratischen Republik zur Zweckmäßigkeit der Veröffentlichung von Zahlenangaben

- sowohl insgesamt für den Warschauer Vertrag
- als auch für die einzelnen Armeen

vorzutragen.

Aus unserer Sicht wäre es zweckmäßig, der Veröffentlichung von Zahlenangaben sowohl insgesamt für den Warschauer Vertrag als auch für die einzelnen Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages die Zustimmung zu geben.

Bei der Veröffentlichung der Zahlenangaben für die Nationale Volksarmee der DDR würden wir von den von Dir bestätigten Angaben ausgehen.

Im Ministerium für Nationale Verteidigung werden die sich aus der Beratung in MOSKAU ergebenden Aufgaben allseitig analysiert.

Die daraus für die Nationale Volksarmee abgeleiteten Vorschläge würden Dir rechtzeitig zur Bestätigung vorgelegt werden.

Ich bitte um Kenntnisnahme, Bestätigung des unterbreiteten Vorschlages bzw. um Deine Weisung.

Mit sozialistischem Gruß

*Handwritten signature and initials*  
H. Keßler  
Armeegeneral

A n l a g e

B e r i c h t

über

die zweiseitige Beratung im Generalstab der Streitkräfte der UdSSR  
am 07. 12. 1988 in MOSKAU

---

Auf Einladung des Ersten Stellvertreters des Ministers für Verteidigung der UdSSR und Chefs des Generalstabes der Streitkräfte, Marschall der Sowjetunion A c h r o m e j e w , weilte der Stellvertreter des Ministers und Chef des Hauptstabes, Generaloberst S t r e l e t z , am 07. 12. 1988 zu einer zweiseitigen Beratung in MOSKAU.

Im Verlauf der Beratung, an der auch der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte, Marschall der Sowjetunion K u l i k o w , teilnahm, informierten die sowjetischen Genossen über folgende drei Fragen:

1. Die angekündigten Reduzierungen der Streitkräfte der UdSSR und damit im Zusammenhang stehende Veränderungen bei der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland
2. Die Schaffung verteidigungsorientierter Strukturen der mot. Schützen- und Panzerdivisionen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland
3. Die vorgesehene Veröffentlichung von Zahlenangaben über die Streitkräfte des Warschauer Vertrages und der NATO

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 472 026 5. Ausf. Bl. 2

1. Zur Reduzierung der Streitkräfte der UdSSR und den damit im Zusammenhang stehenden Veränderungen bei der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland

Die vom Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genossen G o r b a t s c h o w., vor der UNO-Vollversammlung bekanntgegebenen weitreichenden Abrüstungsmaßnahmen der UdSSR würden auf einer gründlichen Beurteilung der internationalen Lage und des militärischen Kräfteverhältnisses zwischen Warschauer Vertrag und NATO beruhen.

Die sowjetische Führung sei auf einer vor kurzem durchgeführten Tagung des Verteidigungsrates der UdSSR zu der Schlußfolgerung gelangt, daß eine einseitige Reduzierung der sowjetischen Streitkräfte um

- insgesamt 500.000 Mann und
- im europäischen Teil der Sowjetunion und auf den Territorien der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages um
  - . 10.000 Panzer
  - . 8.500 Artilleriesysteme
  - . 800 Kampfflugzeuge

ohne Beeinträchtigung der Sicherheitsinteressen der UdSSR und ihrer Verbündeten möglich sei.

Im Ergebnis dieser Reduzierungen, die eine Verringerung der sowjetischen Truppen in der DDR, der CSSR und in UNGARN um

- 50.000 Mann und
- 5.000 Panzer

einschließt, würde sich die Angriffsfähigkeit der sowjetischen Streitkräfte verringern und sich ihre Fähigkeit zur Führung von Verteidigungshandlungen gleichzeitig erhöhen.

Was die Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland betreffe, so sei gegenwärtig vorgesehen, ihren Bestand bis zum 31. 12. 1990 um

- vier Panzerdivisionen sowie andere Verbände und Truppenteile mit
- 4.000 bis 4.400 Panzern

zu reduzieren.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 472 026 .? : Ausf. Bl. 3

An einzelnen Maßnahmen seien geplant

- die Rückverlegung von vier Panzerdivisionen auf das Territorium der UdSSR und deren Auflösung
- die Rückverlegung der zentral unterstellten Luftsturmbrigade sowie der Luftsturmataillone der Armeen
- die Umstrukturierung der sechs selbständigen Panzerregimenter (Deckungstruppen) zu fünf selbständigen mot. Schützenregimentern
- die Auflösung der Bataillone Chemische Abwehr der Armeen
- die Rückverlegung von Ausbildungsgruppenteilen und Einrichtungen
- die Rückverlegung einer Fla-Raketenbrigade der Truppenluftabwehr sowie
- die Rückverlegung eines Aufklärungsfliegergeschwaders.

Eine entsprechende Übersichtskarte ist als Anhang 1 beigelegt.

Die Anzahl der Divisionen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland werde sich im Ergebnis dieser Maßnahmen auf

- 15 Divisionen, davon
  - . 8 mot. Schützendivisionen und
  - . 7 Panzerdivisionen

verringern.

Ihre Friedensstärke werde jedoch mit Hilfe eines Großteils des durch die Reduzierungen freigesetzten Personals erhöht.

Jede der fünf Armeen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland hätte in der Perspektive drei Divisionen.

Die Gliederung und die Ausrüstung dieser Divisionen würden entsprechend ihren Verteidigungsaufgaben im Bestand der 1. operativen Staffel der Vereinten Streitkräfte verändert.

Ein Übergang zu neuen Organisationsstrukturen der Divisionen sei gegenwärtig jedoch nur in der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland und in der Zentralgruppe (CSSR) vorgesehen.

Bisher beständen noch keine klaren Vorstellungen bezüglich der weiteren Nutzung der durch die Rückverlegungen freiwerdenden Objekte.

In einem Teil sollen Kräfte der umzustrukturierenden Divisionen untergebracht werden.

Diese Fragen würden alle in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Nationale Verteidigung der DDR geklärt werden.

Im Generalstab der Streitkräfte der UdSSR arbeite man gegenwärtig an einem Zeitplan der Reduzierungen und aller damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

Die sowjetischen Genossen baten darum, zu dieser Problematik mit dem Stab der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland noch nicht in Verbindung zu treten, da die Einweisung des Genossen Armeegeneral S n e t k o w erst in der nächsten Woche vorgesehen ist.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Marschall der Sowjetunion A c h r o m e j e w dafür, daß der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich H o n e c k e r, bei dem Gespräch mit Genossen Botschafter K o t s c h e m a s s o w die Vorschläge der sowjetischen Seite allseitig unterstützt hat.

## 2. Zur Schaffung verteidigungsorientierter Strukturen der mot. Schützen- und Panzerdivisionen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland

Marschall der Sowjetunion A c h r o m e j e w brachte zum Ausdruck, daß mit den beabsichtigten Umstrukturierungen der Divisionen

- eine Verringerung ihrer Angriffsfähigkeit um 20 bis 25 Prozent
- bei gleichzeitiger Erhöhung ihrer Verteidigungsfähigkeit um 20 bis 30 Prozent erreicht würde.

Die mot. Schützendivision soll bei Auflösung des Panzerregimentes künftig aus vier mot. Schützenregimentern bestehen.

Die Panzerdivision soll sich in je zwei mot. Schützenregimenter und Panzerregimenter gliedern.

Damit würde sich die Personalstärke der Kriegsstruktur

- in der mot. Schützendivision um ca. 3.000 Mann und
- in der Panzerdivision um ca. 2.600 Mann

erhöhen.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 472 026 ... 3. Ausf. Bl. 5

Die wichtigsten Kennziffern der Divisionen würden sich wie folgt ändern:

mot. Schützendivision

- Personal	von	11.500	auf	14.650	+ 3.150
- Panzer	von	216	auf	155	- 61
- Artillerie/ Granatwerfer	von	216	auf	258	+ 42
- Panzerabwehr- mittel	von	327	auf	477	+ 150
- Fliegerabwehr- mittel	von	181	auf	256	+ 75

Panzerdivision

- Personal	von	9.750	auf	12.350	+ 2.600
- Panzer	von	320	auf	250	- 70
- Artillerie/ Granatwerfer	von	160	auf	210	+ 50
- Panzerabwehr- mittel	von	270	auf	485	+ 215
- Fliegerabwehr- mittel	von	180	auf	220	+ 40

Durch den Generalstab der Streitkräfte der UdSSR wird es für zweckmäßig gehalten, daß sich das Ministerium für Nationale Verteidigung der DDR mit den sowjetischen Vorstellungen befaßt.

In diesem Zusammenhang unterstrich Marschall der Sowjetunion A c h r o m e j e w , daß es sicherlich nicht möglich sein wird, durch die Nationale Volksarmee der DDR auch eine solche neue Struktur in Friedenszeiten durchzusetzen.

Es wäre vorteilhaft, wenn die Verbände der Nationalen Volksarmee im Frieden 70 bis 80 Prozent der Stärke der Divisionen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland erreichen könnten.

Die volle Auffüllung sollte als Mobilmachungsergänzung mit einer Mobilmachungszeit von acht bis zehn Stunden geplant werden.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 472 026 3. Ausf. Bl. 6

Aufgrund der in Qualität und Quantität wesentlich veränderten Kampftechnik, Bewaffnung und Ausrüstung der Divisionen könne man ihre volle Ausstattung erst nach und nach erreichen.

Die sowjetische Seite hat sich das Ziel gestellt, die Umstrukturierung der Divisionen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland bis zum 31. 12. 1990 abzuschließen.

3: Zur vorgesehenen Veröffentlichung von Zahlenangaben über die Streitkräfte des Warschauer Vertrages und der NATO

---

Ausgehend davon, daß die NATO-Staaten Angaben über die NATO und den Warschauer Vertrag veröffentlicht haben, sei die Zeit herangereift, durch den Warschauer Vertrag entsprechende Angaben offenzulegen.

Zur Vorbereitung der am 17. 12. 1988 vorgesehenen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister in SOFIA sei für den 14. 12. 1988 die Durchführung einer Beratung der Chefs der Generalstäbe (des Hauptstabes) zur Frage der Veröffentlichung von Zahlenangaben in MOSKAU vorgesehen.

Die Zahlenangaben wurden durch den Generalstab der Streitkräfte der UdSSR mit den Generalstäben (dem Hauptstab) der verbündeten Armeen in den vergangenen Monaten abgestimmt.

Die mit Zustimmung des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, Genossen Erich K o n e c k e r , an den Generalstab der Streitkräfte der UdSSR übergebenen Zahlen wurden mit den sowjetischen Genossen nochmals eingehend verglichen und werden dem Bericht als Anhang 2 beigelegt.

Auf der Beratung ist beabsichtigt, für die Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister eine Erklärung zur Veröffentlichung der Zahlenangaben abzustimmen, in der nach einer kurzen Einleitung

- sowohl die Angaben für den Warschauer Vertrag insgesamt und aufgeschlüsselt nach den Teilstreitkräften (Landstreitkräfte, Luftstreitkräfte, Luftverteidigung und Seestreitkräfte) sowie den wichtigsten Arten der Kampftechnik und Bewaffnung
  - als auch die Angaben über die Streitkräfte der einzelnen Länder mit den wichtigsten Arten der Kampftechnik und Bewaffnung
- enthalten sein werden.

Am Entwurf der Erklärung werde gegenwärtig noch gearbeitet.

Zur Aufnahme der Angaben der Streitkräfte der einzelnen Länder des Warschauer Vertrages in die Erklärung wurden die Generalstäbe (der Hauptstab) gebeten, dazu auf der Beratung am 14. 12. 1988 die Meinung ihrer Partei- und Staatsführungen mitzuteilen.

Über die Veröffentlichung der Zahlenangaben soll danach, wie vom Politischen Beratenden Ausschuß beschlossen, das Komitee der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in SOFIA endgültig entscheiden.

Die Beratung verlief in einer vertrauensvollen, aufgeschlossenen und freundschaftlichen Atmosphäre.

Marschall der Sowjetunion A c h r o m e j e w und Marschall der Sowjetunion K u l i k o w brachten ihre hohe Wertschätzung für die enge Zusammenarbeit zwischen der Nationalen Volksarmee und der Sowjetarmee zum Ausdruck und baten,

- dem Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, Genossen Erich H o n e c k e r , sowie
- dem Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Genossen Armeegeneral K e B l e r ,

die besten Grüße zu übermitteln.

Die Delegation der Nationalen Volksarmee hat die vom Minister für Nationale Verteidigung gestellten Aufgaben erfüllt.

# Vorgesehene Rückverlegung in die UdSSR



## Rückführungen aus dem Bestand der fünf Armeen der GSSD

1. Garde-Panzerarmee	DRESDEN	1. Armee • ein Luftsturm-Bataillon • ein Bataillon Chemische Abwehr • Ausbildungseinrichtungen • Einrichtungen der rückwärtigen und technischen Sicherstellung
2. Garde-Panzerarmee	FÜRSTENBERG	
3. Stoßarmee	MAGDEBURG	
8. Gardearmee	NOHRA/WEIMAR	
20. Gardearmee	EBERSWALDE	

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 472 026 3. Ausf. Bl. 9

A n h a n g 2

A n g a b e n  
zur Veröffentlichung

1. Allgemeine Personalstärke der Streitkräfte der DDR

Bezeichnung	Stärke
Hauptstab und Verwaltungen des Ministeriums für Nationale Verteidigung	2.500
Landstreitkräfte	103.300
Truppen der Luftverteidigung	29.900
Luftstreitkräfte	4.700
Seestreitkräfte	14.200
Einrichtungen und Truppenteile der zentralen Unterstellung (Aufklärung, Nachrichten, Funkelektronischer Kampf, Hochschulen u.a.)	5.450
Truppenteile und Einrichtungen der Rückwärtigen Dienste der Streitkräfte	13.050
Insgesamt in den Streitkräften	173.100

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 472 026 ... Ausf. B1. 10

2. Anzahl der Hauptarten der Bewaffnung der NVA der DDR

Bezeichnung	Anzahl
Kampfflugzeuge der Front- (taktischen) Fliegerkräfte, der Fliegerkräfte der Luftverteidigung und der Fliegerkräfte der Volksmarine	307
davon Angriffsfliegerkräfte	65
Kampfhubschrauber	74
Startrampen taktischer Raketen	84
Panzer	3.144
Panzerabwehrraketensysteme	649
Schützenpanzer und Schützenpanzerwagen	5.903
Geschoßwerfer, Geschütze und Granatwerfer	2.436
Landungsschiffe	12